

Wilhelm Tell in Rümlingen und Läuelfingen

Am 19. Oktober 2023 führten wir, die 6. Klasse der Kreisschule Homburg, unser Theaterstück «Wilhelm Tell» auf



der Rümlinger Bühne auf. Zwei Vorstellungen spielten wir für unsere MitschülerInnen, die Lehrpersonen, alle, die in und um das Schulhaus arbeiten, für unsere Eltern, Grosseltern und Geschwister, für Freunde und Verwandte. Alle kamen und konnten sich von unserem schauspielerischen Talent in die Urschweizer Geschichte mitnehmen lassen.

Zunächst führte ein Erzähler durch die allseits bekannte Geschichte. Im grossen Finale schworen wir uns als Waldstätter auf dem Rütli Zusammenhalt und Freiheit.

Doch so glatt, berichtete der Erzähler nach der gelungenen Darbietung, seien die Proben auf dem Lager nicht verlaufen. Man solle jetzt gut zuhören, denn...

SI HÄN DR WILHELM TELL UFGFÜHRT

Si hän d'r Wilhelm Täll igüebt will d'Lehreri das so will
Do bruuchts viel Volk, gwüss d ganzi chlass, hett mitgmacht bi
däm Spiel

D'chind sy ins Lager gange, völlig motiviert
Niemard hätt erwartet, dass es no so eskaliert.

Am Aafang isch es schön gsy, do het as Familie Täll
D Alicia mit em Jago güebt - gemütlich nid so schnäll.
Und alls isch grüht gsy, sy het nämli gsait i find di cool
De Janik und Simea hän denn gsait „Jetzt heb mol s Muul!“

Uf zmal, churz vor em Öpfelschuss, de Liam chunnt äs Täll
De Nevio sy Sohn im Spiel, cha dr Texuscht noni so schnäll
Dä Criggel underem Huet äs Wach rueft, dass es jede ghört
Wiso fragt dä so dumme, het dä in dr' Schuel nüt gleert.

Dr Fründ vum Täll, de Yan us Wittschbrg, git em eis ufs Muul
Un d' Emmi wo als Wach uftritt, git ume gar nid fuul
Und schtosst em mit ihr Helebarde ine z'mitts in Buuch
Do chöme scho die Gessler-Zwilling, Donner jetzt gits Ruuch.

Die einte, die vo Gessler Site, näh für d'Wach Partei
Die andre, die em Tell nachfühle, eini Schlägerei
Mit Helebarde, Kartonschwärt, Kulisse, schlön sy dry
D'r Täll ligt und'rem Gessler scho, da mischt Paula sich y.

Jetzt chöme d Chulisse z'flüge, d'Nahla schtillt die gheimi wuet
D'Melina, Nasreen und de Heinrich finde's richtig guet
Der Jamie rouft sys hoor, Dina schient broch'ni glider y
Zwei Schtund lang het das duuret, do isch Öschtrich gschlage
gsy.

Si hei der Willhelm Täll ufgführt will d'Lehreri das so will
Und gwüss no niene in naturalistischerem Schtil
D'Versicherig het zahlt - hingäge eis weiss mr sithär
Sy würde d'Freiheit gwünne, wenn sy dä Wäg z'gwinne wär.

Illustriert wurde der Gesang, der auf das gleichnamige Lied von Manni Matter umgedichtet wurde, von Fotos dieser Szenen, bei denen die Schülerinnen und Schüler bereits auf dem Lager ihre schauspielerischen Künste in Szene setzen durften.

An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich gedankt, ohne die so ein Theater-Projekt niemals realisierbar gewesen wäre.



...ach ja, wir führten das Lied übrigens zwei Tage später auch im Alters- und Pflegeheim Homburg in der

Singstunde für die dortigen Bewohnerinnen und Bewohner auf, die sichtlich begeistert waren. Sätze von SchülerInnenseite wie: „Ich freue mich schon richtig drauf, wenn ich mal alt bin. Hier ist es echt schön!“ und „Ältere Menschen finde ich fast herziger als kleine Kinder.“, lassen darauf schliessen, dass nicht nur die Seniorinnen und Senioren an diesem Besuch Freude hatten.